



Die Firma Jung ist mit ihren 50 Mitarbeitern schon seit vielen Jahren in der Schutzbarstraße angesiedelt. Das Ehepaar Werner und Sonja Jung führt seit 1987 das Familienunternehmen und hat die anfangs kleine Schlosserei zu einem Unternehmen ausgebaut, das weit über die Grenzen Schwanfelds hinaus bekannt ist. Wir haben mit Hanna Jung gesprochen, der Tochter des Ehepaars, die in die Fußstapfen ihrer Vorfahren tritt und bereits in der dritten Generation im Unternehmen tätig ist.

Wie und wann wurde euer Unternehmen gegründet? Unsere Schlosserei Jung wurde 1966 von Karl Heinz Jung als Einmannbetrieb gegründet. Nach seinem Tod musste seine Ehefrau Rita Jung den Betrieb alleine weiterführen. 1987 übernahm mein Vater Werner Jung nach bestandener Meisterprü-

fung schrittweise die Leitung des Betriebs und erhielt tatkräftige Unterstützung von meiner Mutter Sonja, die sich um Personal und Buchhaltung kümmerte. Das Team wuchs mit steigender Auftragszahl und zog 1989 in das neue Betriebsgebäude in der Schutzbarstraße 1 in Schwanfeld um, wo das Angebot erweitert werden konnte.

Wie hat sich das Unternehmen seit der Gründung entwickelt und welche Herausforderungen gab es? Im Laufe der Jahre haben wir unser Angebot enorm erweitert und verbessert. Das konnte nur funktionieren durch kontinuierliche Anschaffung neuester Technik und Beschäftigung qualifizierter Mitarbeiter. Heute können wir uns als Spezialisten in der Edelstahl- und Metallverarbeitung bezeichnen.

Im Jahr 2012 erwarben wir das Hauptgebäude und nun auch das nebenliegende Grundstück am Weiherlein 5 und erweiterten es um eine

große Produktionshalle. Herausfordernd sind derzeit vor allem die Preisschwankungen und die Lieferfähigkeit bestimmter Produkte.

Welche Produkte oder Dienstleistungen bietet das Unternehmen an und wie unterscheiden sie sich von Angeboten in der Stadt? Im Bereich Metalle bieten wir fast jede denkbare Konstruktion an. Egal ob Edelstahl, Stahl oder Aluminium. Zusätzlich verbinden wir unsere Metalle mit weiteren Materialien wie beispielsweise Holz oder Glas und passen unsere Konstruktionen voll und ganz den Kundenwünschen an. Wir heben uns von den Angeboten in der Stadt ab, da wir ein familiäres Unternehmen sind, in dem jeder einzelne zählt.

Wie wichtig ist das Thema Regionalität für das Unternehmen und wie wird dies umgesetzt? Das Thema Regionalität spielt für uns eine entscheidende Rolle. Ohne unsere Partner aus der Region könnten wir nicht so flexibel agieren. So können wir uns



auf eine pünktliche Lieferung verlassen und haben immer einen Ansprechpartner vor Ort.

Wie sieht das Kundenprofil aus und wie erreicht das Unternehmen seine Zielgruppen? Unser Kundenprofil ist eine bunte Mischung aus verschiedensten Zielgruppen. Für die umliegenden Industriestandorte fertigen wir vor allem Dreh- und Frästeile sowie hochpräzise Blechkonstruktionen. Für öffentliche Bauträger und Privatkunden fertigen wir vor allem Stahlbaukonstruktionen. Wir gewinnen unsere Kunden durch langjährige Partnerschaften und vor allem durch Mund-zu-Mund-Marketing. Uns ist es besonders wichtig, neue Partnerschaften zu schließen und auszubauen.

Wie fördert das Unternehmen die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen und Vereinen in Schwanfeld? Zusammen mit der Firma ALKA Reisen unterstützen wir die Korbball- und Tischtennisabteilung des Sportvereins in Schwanfeld. Auch beim Bergamo leihen wir gerne unser Werkzeug und unsere Fahrzeuge aus und unterstützen mit einer kleinen Werbebeteiligung. Die Vereine in Schwanfeld stoßen bei uns immer auf ein offenes Ohr, wenn es darum geht, ein Gefährt auszuleihen, wie beispielsweise den Autokran für die Montage der neuen Flutlichter am Sportplatz.

Wie sieht die Unternehmenskultur aus und welche Werte werden gelebt? Bei unserer Unternehmenskultur setzen wir auf eine offene und kooperative Arbeitsatmosphäre. Durch gemeinsame Ausflüge auch außerhalb der Arbeitszeit

wird der Teamgeist gestärkt. Insgesamt zeichnet sich unsere Unternehmenskultur durch eine positive und unterstützende Atmosphäre aus.

Wie geht das Unternehmen mit den besonderen Herausforderungen des ländlichen Raums, wie z.B. der Infrastruktur, um? Unsere Lage zwischen Würzburg und Schweinfurt stellt für uns keine große Herausforderung dar, da unsere Kunden und Baustellen meist in der Nähe sind. Wir unterstützen unsere Auszubildenden beim Führerschein und bieten die Möglichkeit, ein Dienstrad zu leasen. Außerdem können E-Autos direkt auf unserem Hof geladen werden.

Wie sieht die Zukunftsplanung des Unternehmens aus und welche Rolle spielen dabei digitale Medien? In Zukunft wollen wir autark werden, was unsere Stromversorgung angeht. In Bezug auf die digitalen Medien gibt es schon viele Ideen. Im Moment sind wir dabei, unseren Online-Auftritt auszubauen, um zu zeigen, wie wichtig handwerkliche Berufe auch zukünftig noch sind.

Wie bezieht das Unternehmen die Anliegen und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner im ländlichen Raum in seine Geschäftsentwicklung mit ein? Neben den Arbeitsplätzen, die wir einigen Schwanfeldern und auch Dorfbewohnern aus umliegenden Dörfern ermöglichen, engagieren wir uns auch für Veranstaltungen und Vereine im Dorf. Wie oben bereits erwähnt, stehen wir hier meist nicht nur mit helfender Hand, sondern auch mit helfender Maschine zur Seite.

**SCHWANFELDER 2023
JAHRMARKT**

Unternehmen und Kultur erleben

Besuchen Sie Jung Metallbau GmbH am 20.08.2023
ab 12:00 - 17:00 Uhr – Am Weiherlein 5 in Schwanfeld.